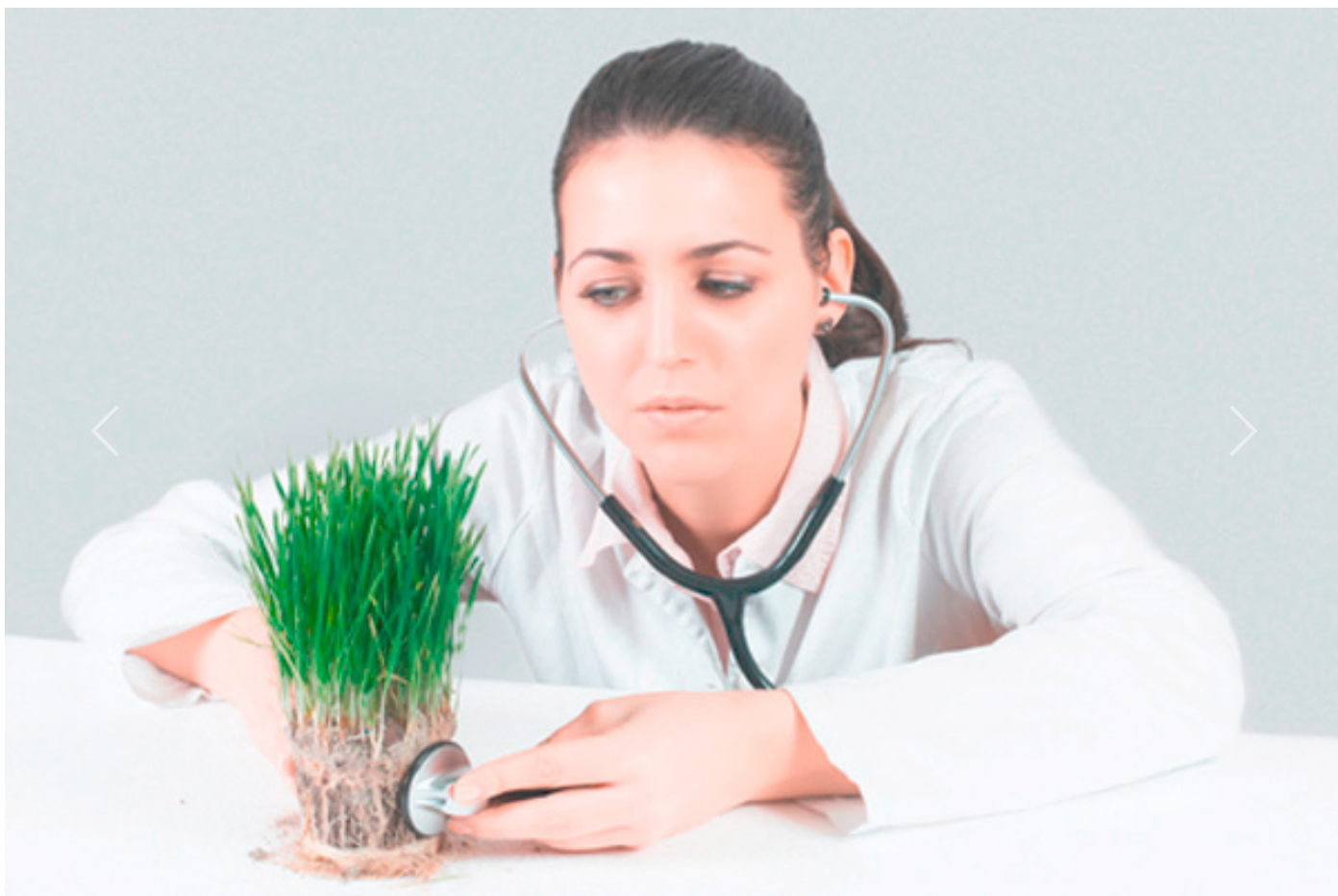


128 Jahre – professioneller Pflanzenschutz

Автор(и): Растителна защита
Дата: 15.01.2024 Брой: 1/2024



Heute begehen wir, der Tradition folgend, 128 Jahre Pflanzenschutzaktivitäten in Bulgarien, eine Geschichte voller Herausforderungen und Schwierigkeiten, deren Hauptauftrag der Erhalt der Vielfalt der Pflanzenarten bleibt. Der Pflanzenschutz ist ein Schlüsselfaktor für die Entwicklung einer modernen und nachhaltigen Landwirtschaft, die im dynamischen Umfeld kontinuierlicher klimatischer und wirtschaftlicher Veränderungen wettbewerbsfähig ist. Die Feierlichkeiten unter dem Motto „Schützt die Pflanzen – bewahrt das Leben“ finden am 16. Januar in der Aula der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv statt.

Einen schönen Feiertag an alle „Ärzte“ der Pflanzen, die die richtigen Diagnosen stellen und die geeigneten Behandlungen und Pflanzenschutzmittel verordnen!

Am Anfang war der Weinstock...

Im fernen Jahr 1884 trat in Bulgarien die Reblaus – die „Weinpest“ – auf, die schwerste Heimsuchung, die je über unseren Weinbau hereingebrochen ist. Innerhalb weniger Jahre wurde ein Großteil der Weinberge in den Regionen Widin, Lom, Wraza und anderen zerstört. Der Weg der Reblaus von West nach Ost und von dort aus südlich über den Balkan wurde mit Streifen aus rotem Tuch markiert, die hoch über dem erkrankten Weinberg aufgehängt wurden. Diese „Front“ fegte über ganz Bulgarien hinweg und von 1.150.000 Dekar Weinbergen im Jahr 1897 verringerte sich die Fläche bis 1919 auf 434.000 Dekar. Das Auftreten der Reblaus machte dringende Maßnahmen erforderlich: die Verabschiedung des „Gesetzes über Maßnahmen gegen die Reblausinfektion (Weinpest) und die Wiederherstellung der von ihr verwüsteten Weinberge“ durch Dekret von Zar Ferdinand vom 16. Januar 1896. Genau mit diesem Gesetz wird der offizielle Beginn des Kampfes gegen Schadorganismen an Pflanzen und der Pflanzenschutzaktivitäten in unserem Land gelegt. So wurde der 16. Januar als Berufsfeiertag der Pflanzenschutzspezialisten in Bulgarien angenommen.

Ein kurzer Abriss der Geschichte der Pflanzenschutzaktivitäten in Bulgarien

Es folgte eine Reihe von Gesetzen, die die Pflanzenschutzaktivitäten im Land gesetzlich regeln:

- Das Gesetz zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion und zum Schutz der Feldgüter – 1925, das Quarantänemaßnahmen für die Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse regelt;
- 1930 wurde das erste eigenständige Gesetz verabschiedet, das den Schutz der Pflanzen vor Krankheiten und Schädlingen regelt, und durch Dekret Nr. 21 von Zar Boris III. vom 10.04.1933 wurde das Internationale Pflanzenschutzübereinkommen von Rom 1929 ratifiziert.

Über die Jahre gab es keine zentralisierte Struktur, um alle Pflanzenschutzaktivitäten im Land durchzuführen. Gemäß den im Internationalen Pflanzenschutzübereinkommen von Rom 1951 festgelegten Anforderungen ratifizierte die Große Nationalversammlung 1991 das Internationale Übereinkommen und ermöglichte mit diesem Akt die Einrichtung eines Dienstes nach internationalen Standards.

Durch Dekret Nr. 131 des Ministerrates vom 15. Juli 1992 und die nachfolgende Anordnung des Ministers für Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie vom 14. Oktober desselben Jahres wurde der Nationale Pflanzenschutzdienst (NPPS) gegründet.

Die Verabschiedung des Pflanzenschutzgesetzes von 1997 und des ergänzenden Gesetzes im Jahr 2001 bestätigten und institutionalisierten den Dienst als einzige offizielle staatliche Behörde für die Ausübung von

Kontroll- und Regulierungsfunktionen im Bereich des Pflanzenschutzes. Als externe EU-Phytosanitärgrenze unternahm der NPPS Anstrengungen, die Gesetzgebung in Bereichen wie der biologischen Prüfung und Zulassung von Pflanzenschutzmitteln, dem ökologischen Landbau, der phytosanitären Kontrolle, dem zentralen Labor für Pestizidkontrolle und regionalen Laboren für Schädlingskontrolle mit der der Gemeinschaft in Einklang zu bringen.

Im Jahr 2021 wurde die Bulgarische Behörde für Lebensmittelsicherheit (BFSA) als einzige Behörde für die Kontrolle der Lebensmittelsicherheit und -qualität in der Republik Bulgarien gegründet. Die Struktur der Behörde vereint die drei wichtigsten und unabhängigen Dienste im Bereich der Landwirtschaft: den Nationalen Veterinärdienst, den Nationalen Pflanzenschutzdienst sowie den Nationalen Dienst für Getreide und Futtermittel.

Ihre Hauptfunktion ist die Kontrolle der Einhaltung nationaler und europäischer Kontrollanforderungen in den Bereichen:

- Lebensmittelsicherheit und -qualität, Nahrungsergänzungsmittel und Getränke;
- Veterinärmedizin und Tierschutz;
- Pflanzenschutz und Düngemittel;
- phytosanitäre Kontrolle;
- Futtermittelkontrolle;
- Grenzkontrolle von Rohstoffen und Erzeugnissen pflanzlichen und tierischen Ursprungs und andere.

Pflanzenschutz als Bestandteil des weiteren Konzepts der Pflanzengesundheit

Im letzten Jahrzehnt hat die Menschheit die Bedrohung durch den Klimawandel, den Verlust der biologischen Vielfalt und die Verschmutzung des Planeten akut gespürt. Das globale Erfordernis, einen hohen Gesundheitsstatus der Pflanzenproduktion in einem instabilen und hochdynamischen klimatischen und phytosanitären Umfeld zu erreichen, macht auch erhebliche Veränderungen in unserem Verständnis von Pflanzenschutz notwendig.

Die klassische Definition von Pflanzenschutz als ausschließlich auf die direkte Bekämpfung eines bestimmten Schadorganismus ausgerichtet, wird durch einen Pflanzenschutz ersetzt, bei dem dies zum letzten Mittel wird.

Pflanzenschutz wird zu einem Bestandteil des weiteren Konzepts der Pflanzengesundheit, das die Gesundheit des Bodens, in den das Saatgut gesät wird, den Komplex von Mikroorganismen und Nährstoffen in diesem Boden, die Eigenschaften des Saatguts, einschließlich Resistenz oder zumindest Toleranz gegenüber

wirtschaftlich bedeutenden Krankheiten und Schädlingen, die Anwendung neuer landwirtschaftlicher Praktiken im Pflanzenbau, wie Mischkulturen, Fangpflanzen, Blühstreifen, Mulchen und andere, die nützliche Organismen fördern und eine abschreckende oder unterdrückende Wirkung auf schädliche haben, umfasst. Dazu können wir die Möglichkeiten hinzufügen, die die Digitalisierung von Prozessen bietet – das Internet, Fernüberwachungsmethoden, innovative Mittel zur Bewältigung des Schädlings- und Krankheitsdrucks, ohne sie notwendigerweise auszurotten.

Die Diskussion über die Zukunft des Pflanzenschutzes in der EU – Teil der breiteren Debatte über die Zukunft der Lebensmittelproduktion und die Verhinderung des Klimawandels

Laut Prof. Vili Harizanova, Dekanin der Fakultät für Pflanzenschutz und Agroökologie an der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv, ist es nur eine Frage der Zeit, bis diese neuen Produkte und Technologien breit in die Praxis eingeführt werden, doch dafür ist viel intensivere Arbeit auf nationaler Ebene erforderlich, um das Bewusstsein der Landwirte für die bevorstehenden Veränderungen und für Innovationen im Pflanzenschutz zu schärfen. Eine erfolgreiche Landwirtschaft erfordert eine enge Zusammenarbeit im Wissensdreieck: Wissenschaft – Bildung – Wirtschaft und öffentliche Verwaltung. Die Schaffung der notwendigen Fachkapazität gut ausgebildeter Spezialisten, die in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, mit universitärer Ausbildung und mit Branchenorganisationen von Erzeugern, Verarbeitern und Händlern arbeiten werden, ist unerlässlich.

„Pflanzenschutz“ – ein bevorzugtes und erfolgreiches Studienfach

Der Tag des Pflanzenschutzspezialisten wurde erstmals am 16. Januar 2006 feierlich in der Aula der Landwirtschaftlichen Universität – Plovdiv anlässlich des 110. Jahrestages der Veröffentlichung des ersten bulgarischen Rechtsakts im Bereich des Pflanzenschutzes begangen. Über die Jahre hat sich die Hochschuleinrichtung als der beste Ort für die Lehre und Entwicklung der Studiengänge „Pflanzenschutz“ und „Pflanzenbau“ erwiesen.

Zum achten Mal in Folge belegt die Landwirtschaftliche Universität – Plovdiv mit den Studiengängen „Pflanzenbau“ und „Pflanzenschutz“ den ersten Platz

Am 12. Januar 2024 wurden bei einer feierlichen Zeremonie Auszeichnungen an die Universitäten überreicht, die in ihren Fachbereichen laut dem Bulgarischen Hochschulrankingsystem den ersten Platz belegen. Die

Veranstaltung, bekannt als die „Akademischen Oscars“, brachte die akademische Elite und Vertreter der Wirtschaft zusammen. Die Landwirtschaftliche Universität – Plovdiv ist zum achten Mal in Folge nationaler Spitzenreiter in den Bereichen „Pflanzenbau“ und „Pflanzenschutz“.

Der Berufsfeiertag des Pflanzenschutzspezialisten und die Feierlichkeiten zu 128 Jahren Pflanzenschutzaktivitäten in Bulgarien finden am 16.01.2024 an der Landwirtschaftlichen Universität – Plovdiv, Hörsaal 7, unter dem Motto „Schützt die Pflanzen – bewahrt das Leben“ statt.

Veranstalter der Veranstaltung ist die Bulgarische Behörde für Lebensmittelsicherheit (BFSA). Mitveranstalter – Landwirtschaftliche Universität – Plovdiv, Verband der Pflanzenschutzindustrie Bulgariens, Bulgarische Gesellschaft für Pflanzenschutz.

PROGRAMM

13:30 Eröffnung und Begrüßungsansprachen im Gebäude der Fakultät für Pflanzenschutz und Agroökologie, Hörsaal 7, Landwirtschaftliche Universität, Plovdiv

14:00 – 16:00 Pflanzenschutzforum: Vorträge im Gebäude der Landwirtschaftlichen Universität, Plovdiv

19:30 Ball der Pflanzenschutzspezialisten mit Musikprogramm, im Restaurant des Hotel Imperial, Plovdiv